

REFERATEKONFERENZ

Protokoll

239. Sitzung

Heidelberg, Donnerstag, den 16. August 2022

- öffentlicher Teil -

Tagesordnung:

| | | | | | |
|---|---|--|-----|---|----|
| 1 | ZUR TAGESORDNUNG | 3 | 5.2 | Antrag zur Erstattung der Fahrkosten vom 05.07.2022 und 20.07.2022 | 8 |
| 2 | GENEHMIGUNG VON PROTOKOLLEN | 3 | 5.3 | Antrag auf Aufhebung der Ablehnung des Finanzreferats einer Abrechnung | 10 |
| 3 | BERICHTE UND INFORMATIONEN | 3 | 5.4 | Zweite Debatte der OB-Kandidat:innen zwischen dem ersten und dem zweiten Wahlgang veranstalten..... | 11 |
| 4 | RAUMANTRAG DER GRUPPE LETZTE GENERATION | 4 | 5.5 | Alle OB-Kandidat:innen zur 2. Debatte einladen – oder nur die drei Erstplatzierten?..... | 11 |
| 5 | FINANZ- UND VERFAHRENSANTRÄGE | 5 | 6 | NICHT-ÖFFENTLICHER TEIL | 13 |
| | 5.1 | Digitale Barrierefreiheit an Hochschulen – Sammlung studentischer Perspektiven | | | |

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

| Referat bzw. Funktion | Anwesenheit |
|--|---------------|
| Vorsitz | X |
| EDV-Referat | |
| Finanzreferat | X |
| Referat für Hochschulpolitische Vernetzung | X |
| Referat für Internationale Studierende | |
| Referat für Konstitution und Gremienkoordination | X |
| Referat für Kultur und Sport | X |
| Referat für Lehre und Lernen | X |
| Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit | |
| Referat für Politische Bildung | X |
| QSM-Referat | unbesetzt |
| Referat für Soziales | X |
| Studierendenwerksreferat | |
| Referat für Verkehr und Kommunales | X |
| Beratende Mitglieder | x |
| Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende | kommissarisch |
| Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende | |
| Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden | |
| Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende | |
| Sitzungsleitung des StuRa | |
| VS-Mitglied im Senat | |
| Personalrat | |
| Gäste | x |

Beginn des öffentlichen Teils: 17:51

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Ggf. Änderungsanträge an die Tagesordnung:

5.1 und 5.2 hinter 5.

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom 12.7.2022

Protokoll vom 26.7.2022

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

3 Berichte und Informationen

3.1 Bericht des Vorsitz

- Nextbike: Weitere Anfragen
- 365€-Ticket-Infos beschafft (s. Antrag)
- Anstellung der Stelle EDV I vorgenommen
- Betrugsfall: Jemand gibt sich als UNICEF-Studigruppe aus, Uni hatte schon Anzeigen erstellt

Rückfragen: -

Diskussion: -

3.2 Gremienref

- Anfrage: Workshop-Teamer:innen gesucht, die zur Arbeit in FSen oder Satzung sprechen können (3.-5.10)

Rückfragen: Wieso kriegen die das nicht allein hin? – Sie finden unsere Struktur „spannend“, die Person war mal in der LAK

Diskussion: -

3.3 Sozialreferat

- Schreiben Mail an Dezernat, um detaillierteres Vorgehen bei Stipendienvergabe zu fordern.

4 Raumantrag der Gruppe Letzte Generation

Antragssteller*in: Der Aufstand der letzten Generation

Antragstext:

Die Letzte Generation ist eine Klimagruppe, die von Student:innen gegründet wurde, in der sich Menschen aller Altersgruppen und sozialen Schichten bundesweit organisieren. In Heidelberg ist es so, dass viele der aktivsten Mitglieder (von denen ich eines bin) an der Uni Heidelberg studieren.

Die Menschen die sich mit der Letzten Generation organisieren nutzen Formen des friedlichen zivilen Widerstandes, um Druck auf die Bundesregierung auszuüben, da diese eine Klimapolitik fortsetzt, die wissentlich hunderte Millionen Flüchtende in Kauf nimmt und letzten Endes unsere freiheitliche demokratische Gesellschaftsordnung in massive Gefahr bringt. Sie tun dies in dem Wissen, dass die Menschen die gerade Leben die ersten sind, die die Klimakrise am eigenen Leib unignorierbar spüren und gleichzeitig die letzten sind die die katastrophalsten Auswirkungen noch abwenden können.

Um über die Strategien, Fakten und Historie hinter der Klimakatastrophe und friedlichem zivilen Widerstands zu informieren, veranstalten wir zudem immer wieder öffentliche Vorträge, Trainings und Filmabende. Besonders die öffentlichen Vorträge wurden wir gerne in Räumlichkeiten der Universität abhalten.

Antragsbegründung: s. Text

Rückfragen: Wofür sind die Räume genau gebraucht

- Trainings, Vorträge, Filmabende zu zivilem Widerstand

Habt ihr Proteste in Heidelberg geplant, die potenziell illegal sein können?

- Ja, aber meistens in Berlin

Werden Notfalldienste durch die Proteste verhindert?

- Es sind immer Rettungsgassen immer eingeplant, die dann auch passieren können, was bereits so geschehen ist.

Welche Trainings sind geplant?

- Wie protestiere ich gewaltfrei, wie spreche ich Leute für die Mobilisierung an

*Ist es demokratisch, Ultimaten an demokratisch gewählte Politiker*innen zu stellen?*

- Ansicht, dass die demokratische Grundordnung durch die Zerstörung

Wie studentisch?

- Organisierender Kern studentisch

Die Aktivitäten sind bestenfalls

Rechtliche Kriterien:

- *Verfassungsmäßigkeit*

- *Mehrheitlich studentisch*

Was für Filme werden gezeigt:

Filme über friedlichen zivilen Widerstand („Freedom Rides“)

Dringlichkeit gegeben

GO-Antrag, es an den StuRa zu geben

Abstimmungsergebnis:

8-1-1, angenommen

Diskussion:

5 Finanz- und Verfahrensanträge

5.1 Digitale Barrierefreiheit an Hochschulen – Sammlung studentischer Perspektiven

Antragsteller*in: Universitäre Arbeitsgruppe „Digital Accessibility“

Antragstext: Die Referatekonferenz diskutiert über folgendes Anliegen. Dabei geht es an erster Stelle nicht um den Inhalt selbst, sondern um das Erreichen der Studierenden.

Die Hochschulrektorenkonferenz betreut im Rahmen des Hochschulforums Digitalisierung eine Arbeitsgruppe zum Thema "Digital Accessibility". Die AG hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt ein Arbeitspapier zu entwickeln, das Hochschulleitungen für das Thema sensibilisiert und Handlungsoptionen aufzeigt, wie digitale Barrierefreiheit an Hochschulen strukturell stärker ausgeprägt werden kann.

Das zu erarbeitende Arbeitspapier soll das Thema "digitale Barrierefreiheit an Hochschulen" möglichst ganzheitlich in den Blick nehmen. Ein wichtiges Anliegen ist es daher, auch studentische Perspektiven zu berücksichtigen.

Ziel:

Das vorliegende Etherpad soll dazu dienen, studentische Beiträge und Ideen zu den folgenden Aspekten zusammen zu tragen.

Begriffsdefinition:

Digitale Barrierefreiheit bedeutet, dass digitale Angebote für alle Menschen gleichermaßen nutzbar sind, auch für Menschen mit Beeinträchtigungen. Das Recht darauf ist gesetzlich verankert und betrifft Webseiten, elektronische Dokumente und mobile Anwendungen genauso wie digitale Verwaltungsabläufe und Software. An den Hochschulen muss die Gestaltung digitaler Lehr-Lern-Szenarien daher genauso in den Blick genommen werden wie die Campus- und Lehr-/Lernmanagementsysteme sowie die Anwendungen des Intranets.

Fragensammlung:

1. Welche Erfahrungen haben Sie mit Digitaler Barrierefreiheit an Ihrer Hochschule gemacht?
2. Warum ist Digitale Barrierefreiheit (für Sie) wichtig?

3. Wird das Thema Digitale Barrierefreiheit an Ihrer Hochschule ausreichend behandelt?

Rückfragen:

Diskussion:

5.2 Antrag zur Diskussion 365€-Ticket /Nachfolge des Semestertickets

Antragssteller*in: Vorsitz

Antragstext: Die Referatekonferenz diskutiert über die Einführung des 365€-Tickets und den damit anstehenden Wegfall des Semestertickets unter Berücksichtigung folgender Punkte:

- Der Mail von Frau Siegel (VRN)
- Den Studierendenzahlen aufgeschlüsselt nach Alter
- Der Zusage des Ministeriums für Wissenschaft, uns eine*n Expert*in zur Verfügung zu stellen

Rückfragen:

Diskussion:

Anlagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die baden-württembergischen Verkehrsverbände planen zusammen mit dem Land Baden-Württemberg die Einführung eines landesweiten Jugendtickets, einer Jahreskarte gültig für alle Nahverkehrsmittel im Land Baden-Württemberg, zum Preis von 365 Euro im Jahr zum 1. März 2023.

Ein Großteil der Studierenden Ihrer Hochschule wird zum Kreis der Bezugsberechtigten gehören und damit Zugang zu einem Ticket haben, das günstiger ist als das Semester-Ticket. Wichtig ist zudem, dass für Studierende Ihrer Hochschule das Ticket über die Grenzen des Landes Baden-Württemberg hinaus im gesamten VRN-Gebiet gelten wird, und zwar ohne weiteren Aufpreis. Bezugsberechtigt sind alle Personen bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres, die Ihren Wohnsitz in Baden-Württemberg haben sowie alle immatrikulierten Studierenden Ihrer Einrichtung bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres unabhängig von ihrem Wohnsitz.

Vor diesem Hintergrund stehen aus unserer Sicht die Semester-Ticket-Verträge, die eine Gültigkeit bis einschließlich Sommersemester 2024 haben, zur Disposition bzw. ist unseres Erachtens die Grundlage über den 01.03.2023 hinaus nicht mehr gegeben. Falls Sie diese Auffassung teilen, sollten wir frühzeitig über die Modalitäten sprechen.

| Alter der Studierenden im WiSe 21/22 (alle Abschlussarten) | |
|--|-------|
| Alter | Köpfe |
| unter 18 | 79 |
| 18 | 1.055 |

| | | | | |
|---------------|---------------|-----------------|--------|-----|
| 19 | 2.300 | | | |
| 20 | 2.768 | | | |
| 21 | 2.752 | bis einschl. 21 | 8.954 | 31% |
| 22 | 2.762 | | | |
| 23 | 2.772 | | | |
| 24 | 2.593 | | | |
| 25 | 2.188 | | | |
| 26 | 1.810 | | | |
| 27 | 1.407 | bis einschl. 27 | 22.486 | 77% |
| 28 | 1.189 | | | |
| 29 | 981 | | | |
| 30 | 820 | | | |
| 31 | 597 | | | |
| 32 | 502 | | | |
| 33 | 434 | | | |
| 34 | 327 | | | |
| 35 | 284 | | | |
| 36 | 197 | | | |
| 37 | 175 | | | |
| 38 | 145 | | | |
| 39 | 135 | | | |
| 40 | 107 | | | |
| 41 | 102 | | | |
| 42 | 86 | | | |
| 43 | 61 | | | |
| 44 | 53 | | | |
| 45 | 40 | | | |
| 46 | 45 | | | |
| 47 | 37 | | | |
| 48 | 31 | | | |
| 49 | 19 | | | |
| 50 | 33 | | | |
| 51 | 20 | | | |
| 52 | 32 | | | |
| 53 | 29 | | | |
| 54 | 16 | | | |
| 55 | 24 | | | |
| 56 | 16 | | | |
| 57 | 22 | | | |
| 58 | 17 | | | |
| 59 | 16 | | | |
| 60 | 17 | | | |
| über 60 | 92 | ab 28 Jahre | 6.701 | 23% |
| Gesamt | 29.187 | | | |

Rückfragen: Ersetzt es das Semesterticket?

Jein, Verkehrsministerium hat darum gebeten, weiter Verbundtickets anzubieten

Wohin geht es?

VRN und Baden-Württemberg

3€ Ticket der Stadt für U21 Leute in HD, plant sie, auszubauen

Warnung vor Solidarmodellen

Alternativticket für +27-jährige, wird für sie aber teuer, unsicher, ob es kommt

Offene Frage: Wo sollen wir auftreten: VRN? Politik?

Stadtgemeinde 3€, wird teurer

Diskussion: Wir **müssen** Gebührenordnung ändern

StuRa-Antrag

Wir sollten uns auf LAK konzentrieren

Wie sieht der Sprung von 21-ticket auf 27 Ticket aus?

Stückelung/Aufbau von Spielräumen als Forderung?

Wir müssen sensibilisieren

Verlängerungen für Leute, die später Bildungsqualifikation erreicht haben

Idee für Leute, die aus beiden rausfallen

HFK-Regelung?

Beitrag, der Ticket senkt?

Erstattung relativ teuer?

Vielleicht doch Soli?

HFK kann das eventuell stemmen, wenn es punktuell Schwierigkeiten und Bedarf gibt

Solidarmodell nicht mehr umsetzbar

Was passiert mit dem Topf zur Förderung für erste Semester und 2,50€ Erstattung? Förderung für 27+

Regional arbeiten: Auf andere BMs zugehen – Förderung für 27+?

Fragen an OB-Kandidat*innen?

5.3 Antrag zur Erstattung der Fahrkosten vom 05.07.2022 und 20.07.2022

Antragssteller*in: Fachschaft Islamwissenschaft

Antragstext: Die Referatekonferenz hebt den Beschluss des Finanzreferats, die beantragten Fahrkosten der Fachschaft Islamwissenschaft nicht auszuzahlen, auf.

Antragsbegründung: Da sich in unserem Fachschaftsraum keine Elektrogeräte befinden und Studierende keine Möglichkeit haben, Selbstgekochtes bzw. Gekauftes warm zu machen, hat die Fachschaft einstimmig beschlossen, eine Mikrowelle anzuschaffen. Zudem wird einstimmig beschlossen, um Lebensmittel lange haltbar zu halten, einen Kühlschrank zu besorgen. Beides soll von demselben Elektrofachgeschäft besorgt werden. Nach Absprache und Zusage des Finanzreferates, soll nach Möglichkeit ein privater PKW genutzt werden und die dabei entstehenden Fahrtkosten beim StuRa einzureichen. Die Finanzbeauftragte der Fachschaft Islamwissenschaft und ein weiteres Fachschaftsmitglied halten sich daran und besorgen auf diesem Weg die beschlossenen Elektrogeräte. Derselbe Prozess ereignet sich beim Besorgen des Einkaufs für das Sommerfest. Auch hier wurde Absprache gehalten und die Finanzbeauftragte besorgt mit einem weiteren Fachschaftsmitglied den Einkauf mit einem privaten PKW. Für beide Anschaffungen waren die dafür angewendeten Anschaffungen zw. Kosten verhältnismäßig, da viele Studenten und Mitarbeiter:innen des Instituts davon profitiert haben. Langfristig werden noch viel mehr Studenten als auch Mitarbeiter des Instituts davon profitieren. Zudem wurde bei vorigen Finanzanträgen mit deutlich höheren Summen keine Ablehnungen durchgeführt, was die gesamte Fachschaft gewundert hat und Mühe und Zeit, die die ehrenamtliche Arbeit mit sich bringt, hinterfragt.

Rückfragen:

Diskussion: Es gab eine entsprechende Rücksprache

- Finanzreferat: Das ist gelogen
- Zumutbarkeit, so anzufahren? Gib
- Keine nachhaltige Art, nach Heidelberg zu fahren
- Ist es eine Dienstfahrt oder nicht?
- Es ist unökologisch?
- Es geht um unter 100€ insgesamt, ist das nicht zu viel Kosten?

Fahrtkosten wurden im Budget beschlossen, kann das verwehrt werden?

Änderung der Nachhaltigkeitsrichtlinie

Nichts in Einzelpostenliste zur FS Islw gefunden

Ägyptologie hat eine Ausnahme bekommen

Vorwurf, Finanzreferat erschwert Arbeit ungemein für Aktive; Forderung, auch mal kulant und freundlich zu Aktiven zu sein

Aufruf zu Mäßigung

Verteidigung Finanzreferat: Signifikante Verbesserung zu den vergangenen Jahren

Möglichkeit, nur Fahrt innerhalb in HD abzurechnen?

- Fairer und verhindert weite Fahrten

- Diskriminiert kleine Fachschaften, da es weniger wahrscheinlich ist, dass sie jemanden aktiven mit Auto in HD haben
- War nicht klar erkenntlich
- Antragsformular ist wichtig
- Beteuerung, dass es notwendig war und abgesprochen war
- Frage, ob die diskussion dem Geldbetrag angemessen war
- Ansicht: Nicht möglich, den Antrag komplett abzulehnen
- Es wichtig, aufmerksam zu sein und ordentlich zu arbeiten
- Es ist einfacher, Stadtmobil zu nutzen als von Antragsteller*in gesagt
- Beteuerung, dass nichts von den FSen kam
- Bürokratie ist normale Arbeit des Finanzreferats
- Wird Anträge auch weiter kürzen
- **Änderung des Finanzbeschlusses für beide: Kürzung auf Minimalbetrag statt nichtauszahlung**

Abstimmungsergebnis:

5-1-3: Kürzung für ISLW aufgehoben

5.4 Antrag auf Aufhebung der Ablehnung des Finanzreferats einer Abrechnung

Antragsteller*in und Kontakt-Mailadresse: Fachschaft Ägyptologie

Antragstext: Beantragung der Aufhebung der Ablehnung und Erstattung des Geldes für die Einkaufsfahrt zum Sommerfest 2022 der Ägyptologie (um die 41€)

Antragsbegründung: Die Fahrten wurden früher genehmigt und darauf wurde sich verlassen. Keine Ankündigung der neuen Maßnahmen, sonst hätten wir umgeplant. Bei kleinen Fachschaften sind einfach nicht so viele Personen da, die alles erledigen können bzw. überhaupt (Stadtmobil)Fahren dürfen. Wir haben Gelder extra eingeplant. Stadtmobil ist umständlich von unserem Institut aus. Letztes Mal war Stadtmobil teurer als Selbstfahren. Ich werde mich persönlich am Dienstag zur RefKonf zuschalten.

Rückfragen:

Diskussion: GO-Antrag zur sofortigen Abstimmung; zurückgezogen

- FSen können nicht über einen Kamm geschoren werden

- Vorgaben müssen verbindlich sein

- *Vergangene Fälle von Korruption mahnen zur Wachsamkeit*

Abstimmungsergebnis: 6-1-2, Antrag ist aufgehoben

5.5 Zweite Debatte der OB-Kandidat:innen zwischen dem ersten und dem zweiten Wahlgang veranstalten

Antragssteller*in: aus der Mitte des Organisationsteams der OB-Debatte des StuRa

Antragstext: Die Refkonf beschließt, zwischen dem ersten und dem zweiten Wahlgang der OB-Wahlen in Heidelberg, also zwischen dem 6. und dem 27. November 2022, eine weitere Debatte der Kandidat:innen zu organisieren – unter der Voraussetzung, dass es überhaupt einen zweiten Wahlgang gibt.

Begründung: Zur OB-Debatte des StuRa vor dem ersten Wahlgang müssen wir aus Gründen der Fairness und Neutralität alle Kandidat:innen einladen. Das bedeutet vermutlich ein Feld von mindestens sieben Teilnehmer:innen. Unter diesen Umständen wird aber eine lebendige Debatte schwierig, weil zu wenig Rede- und Antwortzeit pro Kandidat:in zur Verfügung stehen wird. Nach dem ersten Wahlgang können wir auf eine kleinere Kandidat:innenrunde hoffen: manche Teilnehmer:innen werden sich zurückziehen, und wir haben auch – siehe Folgeantrag – die Möglichkeit, die Runde auf die drei Erstplatzierten zu beschränken.

Diskussion:

Abstimmungsergebnis:

3 – 3 – 2

Wahlwiederholung:

1 – 3 – 3

Diskussion:

Orgaaufwand versus Nutzen (Willensbildung und politischer Druck im Studierendensinn)

Wer ist bereit, das durchzuführen?

Antragssteller fehlt

5.6 Alle OB-Kandidat:innen zur 2. Debatte einladen – oder nur die drei Erstplatzierten?

Antragssteller*in: aus der Mitte des Organisationsteams der OB-Debatte des StuRa

Antragstext:

Die Refkonf beschließt,

entweder:

zur zweiten OB-Debatte nur die drei erstplatzierten Kandidat:innen aus dem ersten Wahlgang einzuladen

oder:

zur zweiten OB-Debatte alle auch im zweiten Wahlgang antretenden Kandidat:innen einzuladen

Begründung:

Entfällt, weil dies ein Antrag mit sich ausschließenden Alternativen ist.

5.7 Finanzierung der Debatte der Oberbürgermeisterkandidat*innen

Antragssteller*in:

Referat für politische Bildung

Antragstext

Für die Debatte zur Wahl der Oberbürgermeister*in bedarf es einen geeigneten Raum. Für die Raumvorgabe in der Universität ist allerdings Frau Dagmar Stier zuständig. Diese bearbeitet Anträge stets erst kurz vor knapp. Auch muss der Raum gewisse Ansprüche (Covid Sicherheitsabstand, Diskussionsbühne, Sitzplätze) für eine Debatte erfüllen, weshalb nur die größeren Räume der Universität in Frage kommen. Sollte unser Raumantrag abgelehnt werden, brauchen wir schnell guten Ersatz. Darüberhinaus erachte Ich ein großflächiges Werbeangebot als für essentiell für den erfolgreichen Verlauf der Debatte.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Hier beschreibt ihr euer Projekt umfassend und ausführlicher.

- **Was ist euer Projekt? Siehe StuRa Beschluss: 21.06.: StuRa: Studentische Partizipation an der OB-Wahl**
- **An wen richtet sich euer Vorhaben?** Hoffentlich soviele, wie der Raum fassen kann. (650) Aber prinzipiell an alle Student*innen Heidelbergs.
- **Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen?** Weil es um die Wahl des Oberbürgermeisters geht.
- **Gibt es bereits ähnliche Projekte? Es gibt viele Wahldebatten, aber wir fokussieren studentische Anliegen.**

Haushaltsposten: 621.01

Finanzvolumen des Antrags:

| | |
|---|------|
| Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der Referatekonferenz? | 500€ |
| Wieviel wird bei der Verfassten Studierendenschaft insgesamt beantragt? | 900€ |

| | |
|---|------|
| Wieviel wird über Mittel weiterer Stellen finanziert? | 0€ |
| Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? | Nein |
| Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts? | 900€ |

Verwendungszweck der Mittel

Was soll genau finanziert werden?

| Verwendungszweck | Kosten | Begründung |
|------------------|-------------|---|
| Werbung | 100€ | In Kooperation mit der Öffentlichkeits AG möglichst sinnvoll eingesetzt |
| Raummiete | 700€ | Sollte der Antrag von Frau Siter abgelehnt werden, muss schnell ein guter Raum organisiert werden- das kann kosten! |
| Sonstiges | 100€ | Für unvorhergesehene Kosten, fließen sonst in Werbung oder Miete, nach Bedarf |
| Gesamt | 900€ | Refkonf maximum+ Referatsbeschluss |

Rückfrage: Welche Größe? Eigentlich schon zu spät?

- Wollen Neue Aula, haben schon geschrieben, kriegen Antwort im September, klappt aber nicht

- Alte Aula/Uni steht unter KuM

Orchesterprobe schon um 20 am 2.11. Raum leider vergeben

Alte Aula ist gut ausgestattet (wir lieben Kommunikation und Marketing)

Heuscheuer ist frei

INF 308 ist auch groß und hübsch (und gute Technik), Info kann liefern --- INF 308 sieht sehr gut aus

- Wird in zweite Lesung gegeben

6 Nicht-öffentlicher Teil

Beginn des nicht-öffentlichen Teils: 21:00

Kurzzusammenfassung der für die Öffentlichkeit relevanten Inhalte:

- Berichte

Es gibt ein extra Protokoll für den nicht-öffentlichen Teil.

Ende des nicht-öffentlichen Teils: 21:20

| |
|--------------------|
| 7 Sonstiges |
|--------------------|

Bitte Tür zum Büro nicht mit Stein beschweren, wenn es spät wird

Ende der Sitzung: 21:25

Heidelberg der 16. August 2022

Genehmigt am 30.08.2022

Gez. Michèle Pfister und Peter Abelmann